

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	26 (1910)
Heft:	32
Rubrik:	Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

den nächsten Monaten in den feineren Holzsorten in Deutschland einen aufnahmefähigen Markt anzutreffen.

Besonders im Mahagoni-Geschäft war die allgemeine Stimmung für die Verkäufer recht günstig, denn bei lebhafter Nachfrage verfolgten die Preise durchgehend eine aufwärts gerichtete Bewegung. Gute Aussichten eröffnen sich für bessere Mexiko-Provenienzen, obgleich allerlei hiervon in den letzten Monaten angebracht worden ist. Auch Guatemala und Honduras Mahagoni interessierten in guter Ware zu festen Preisen. Cuba konnte in Deutschland nicht die gebührende Beachtung finden, aber im Auslande wurde jegliches Angebot höher bewertet. Das hauptsächlichste Geschäft jedoch wurde wieder in den verschiedenen Afrika-Sorten getätigt, wobei sich auch für die geringeren, hellfarbigen Provenienzen wesentlich höhere Preise ergaben. Die Vorräte in Cedernholz sind klein geblieben bei durchaus fester Marktlage, besonders für bessere Ware von Cuba, Punta Arenas und Trinidad für Pianoforte-Mechaniken und zu andern Zwecken. Größere Zufuhren sind voraussichtlich bis auf weiteres nicht zu erwarten. Amerikanische Kirschbaum-Blöcke konnten zu vollen Preisen untergebracht werden, so weit es sich um Holz von gangbaren Dimensionen und von guter Beschaffenheit handelte. Eine Versorgung der Läger in besserer Ware ist notwendig. Amerikanisches Whitewood war in gesunden, breiten Blöcken von guter Farbe gefragt, während geringere Ware schwer verkäuflich war. In Eichen-Blöcken amerikanischer Herkunft konnte sich ein größerer Handel entwickeln, wenn die Verschiffer sich auf in Deutschland gangbare, bessere Partien beschränken wollten. Geschnittene Eichen lagen ziemlich unverändert gut.

Ostindisches und brasilianisches Jacaranda fand in gut zusammengestellten Partien, in denen auch zum Fournieren geeignete Stücke sich befanden, schlanke Nehmer, sodaß Abladungen solcher Ware erwünscht sind, während geringeres Holz besser fortbleibt, da hierfür wenig Verwendung ist. In Bahia-Rosenholz scheinen die hauptsächlichsten Konsumenten noch hinreichend verfehen zu sein. Cocobolo war in kleinen Posten von guter Qualität begehrt, doch war ein größeres Angebot nicht bemerkbar. Nach Cuba-Cocobolo von gesunder Beschaffenheit war mancherlei Begehr vorhanden, welcher aber nur in den seltensten Fällen voll befriedigt werden konnte, da die Verschiffungen dieses Artikels noch nicht wieder aufgenommen worden sind. Das Ebenholz-Geschäft war in den verfloßenen Wochen nennenswerten Schwankungen nicht unterworfen, sodaß die Preise in gangbarer Ware wenig verändert sind. Bessere Zufuhren können auch weiterhin auf volle Beachtung rechnen. Pockholz von guten Dimensionen und schöner Qualität war unverändert in Frage, doch blieben minderwertige Ankünfte vernachlässigt, sodaß weitere Verschiffungen solcher Ware nicht angebracht erscheinen. Brasilien liefert seit einiger Zeit sehr schöne Nuzhölzer, welche zum Teil eine große Zukunft haben dürften. Interessenten sollten daher nicht veräumen, sich mit diesen Hölzern bekannt zu machen, welche regelmäßig geliefert werden können.

Verschiedenes.

Preisconvention im Holzhandel. Wir hatten vor einiger Zeit darauf hingewiesen, daß zwischen den österreichisch-ungarischen Holzexportfirmen Verhandlungen bezüglich Anbahnung einer Preisconvention schweben. Diese Verhandlungen sind nunmehr zum Abschluß geblieben. Die Preisconvention ist zur Tatsache geworden. Es gehören derselben fast alle bedeutenden Holzfirmen der

österreichisch-ungarischen Monarchie an. Es sind besonders die Preise für den Holzexport nach Griechenland, England, Italien und dem Orient festgelegt worden.

Eine neue holzindustrielle Aktiengesellschaft in Ungarn. Die Engros Holzfirma Ignaz Deutsch Söhne in Budapest und die Neuschloß Mascher Laminfabrik und Dampfzägen-Akt.-Ges. haben zwecks Verwertung der Lomajer Fichtenzwäldungen eine Aktiengesellschaft unter der Firma Lomajer Waldindustrie-Akt.-Ges. gegründet. Die Finanzierung des Unternehmens, dessen Aktienkapital zunächst K. 3 Mill. beträgt, wird von der Vaterländischen Bank in Budapest durchgeführt.

Holz kontra Eisen. Infolge der planvollen Agitation der Eisen- und Eisenbeton-Fachleute ist es dahin gekommen, daß die Holzbaumeister sowohl bei Behörden als auch bei Privatleuten immer mehr zurückgedrängt wird. Um nun der Verwendung des Holzes wieder zu der ihr gebührenden Geltung zu verhelfen, beabsichtigt der Bund deutscher Zimmermeister E. B. eine Brandprobe zu veranstalten, um hierdurch den Beweis zu erbringen, daß das Holz bei Anwendung technischer Hilfsmittel gegen Feuer die überhandgenommene Beschränkung hinsichtlich seiner Anwendung als Baumaterial nicht verdient. Da eine derartige Brandprobe sehr große Kosten verursacht, wendet sich der Bund deutscher Zimmermeister in einem Aufruf an die Zimmermeister Deutschlands zur Stiftung von Beiträgen.

Aktiengesellschaft für Holzgewinnung und Dampfsägenbetrieb vorm. F. u. E. Götz & Co., Wien-Bukarest. Die Generalversammlung der Gesellschaft, an der auch deutsches Kapital beteiligt ist, genehmigte den Antrag, 2 Mill. Fr. neue Obligationen auszugeben. Der Geschäftsbericht für 1909/10 konstatiert rückgängige Verkaufspreise und erfolglose Bemühungen, eine Verminderung der Gesehungskosten herbeizuführen.

Konservierung von Holzmassen und Schwellen. Nach M. H. Vanderpoel werden in den Vereinigten Staaten jährlich zirka 500,000 bis 600,000 Holzmassen ausgewechselt. Diese Zahl dürfte jedoch innerhalb eines Jahrzehntes auf etwa 900,000 bis 1,000,000 wachsen. Die Lebensdauer beträgt durchschnittlich für Jeder 13 1/2 Jahre, Kastanie 12 1/2 Jahre, Zypresse 9 Jahre, Wachholder 8 1/2 Jahre und Kiefer 6 1/2 Jahre. Getränkte Masse besitzen eine um etwa 30 % höhere Lebensdauer als ungetränkte. Es wird keine bestimmte Konservierungsmethode für alle Fälle empfohlen; Versuche haben jedoch erwiesen, daß die Tränkung mit Kreosotöl sehr wirksam ist, und daß die Tränkung unter hohem Druck derjenigen im offenen Behälter unter niederem Druck vorzuziehen ist.

E. Beck

Pieterlen bei Biel-Bienne

Telephon Telephon

Telegraph-Adresse:

PAPPECK PIETERLEN.

Fabrik für

la. Holzzement

Isolirplatten

Dachpappen

Isolirteppiche

Korkplatten

und sämtliche **Theer- und Asphaltfabrikate**

Deckpapiere

roh und imprägniert, in nur bester Qualität,
zu billigsten Preisen. 973 n